

# Mit ORINOKO stehen die Zeichen auf Grün

Im Verbund für bessere Verkehrsabläufe

Die Situation ist bekannt: Statt grüner Welle kommt eine Welle von Ärger und breitet sich in einem aus. Starren auf das rote Licht der Ampel, das offensichtlich sinnlos das Weiterfahren behindert, denn die kreuzende Fahrbahn ist leer und hinter uns stauen sich die Autos. – Eine von x-beliebigen Situationen, die zeigt: Verkehrsabläufe lassen sich durchaus noch verbessern.

Das aber ist schwieriger, als man gemeinhin glauben mag. Bessere Verkehrsabläufe setzen ein effizienteres und intelligenteres Verkehrsmanagement voraus. Und gutes Management benötigt aktuelle und genaue Informationen über die Lage.

Hier setzt ORINOKO an, ein vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördertes Projekt, hinter dessen Abkürzung sich Operative Regionale Integrierte und Optimierte Korridorsteuerung verbirgt. Darin arbeiten sechs Partner unter der Leitung der Stadt Nürnberg mit dem DLR zusammen. Die Arbeiten des DLR beziehen sich auf die Verkehrslageerfassung mit Floating Car Data (FCD) und die Entwicklung von Software. Damit wird der Verkehrsingenieur vor Ort beim Qualitätsmanagement des Verkehrs in seiner Stadt unterstützt.

Auch Akzeptanz

und Befolgungsgrade und damit die Wirkungen von jenen Verkehrsinformationsdiensten, die im Rahmen des Projektes entwickelt werden, sind Gegenstand der Untersuchungen.

Das im Projekt ORINOKO entwickelte Verfahren zur besseren Steuerung der Lichtsignalanlagen (LSA) soll im Frühjahr 2008 in der Stadt Nürnberg getestet werden. Dabei werden die Qualitätsunterschiede zwischen der gegenwärtigen und der neuen LSA-Steuerung bewertet. Für diese Bewertung wird die integrierte Datenbasis aus FCD, Video und Zählstreifen, die in ORINOKO entwickelt wird, ebenso einbezogen wie die Ergebnisse aus der DLR-Verkehrsflusssimulation.

Neue Verfahren für optimierte Verkehrsabläufe haben es jedoch schwer, ihre volle Wirkung zu entfalten. Das liegt unter anderem daran, dass Lichtsignalanlagen in der Regel viele Jahre in Betrieb sind und deren Modernisierung nur langsam erfolgt. Schritt für Schritt müssen die alten Anlagen an neue vernetzte Verkehrsrechner angeschlossen werden. Den wissenschaftlich-technischen Neuentwicklungen muss also auch eine Anpassung der Infrastruktur folgen. Reibungslose Verkehrsabläufe bedürfen



Screenshot des vom DLR in ORINOKO entwickelten Qualitätssicherungstools, das derzeit von der Nürnberger Stadtverwaltung getestet wird. Basierend auf der integrierten Datenbasis von ORINOKO, kann damit die Qualität des Verkehrsablaufes vor allem an den Ampeln aufgezeichnet werden. Das ermöglicht eine schnelle Reaktion auf Veränderungen im Verkehrsablauf.

somit des Zusammenspiels ganz unterschiedlicher Akteure in Forschung, Technik und Verwaltung. Mit dem Know-how aus dem Projekt ORINOKO stehen die Zeichen für langfristig reibungslose, die Nerven der Fahrzeugführer ebenso schonende wie zeit- und spritsparende Verkehrsabläufe jedenfalls auf Grün.

Jürgen Mikat